

April 2013

Liebe Freundinnen und Freunde
der Dienerinnen des Heiligen Geistes,

ganz bewusst füge ich den offiziellen Namen der Steyler Missionsschwestern der Anrede bei, um den Blick auf deren Spiritualität zu lenken, in welcher der Heilige Geist einen ganz besonderen Platz einnimmt.

Auch wenn es vielleicht etwas zu plötzlich kommt, wage ich, anknüpfend an den Namen der Ordensgemeinschaft, der zugleich auch Programm ist, bereits an dieser Stelle die ersten Fragen mit auf den Weg zu geben: Wer ist der Heilige Geist für mich? Welche Rolle spielt er in meinem Leben? Welchen Platz möchte ich ihm gerne geben?

In diesem Jahr greift der Pfingstimpuls das "Veni, Creator Spiritus" auf. Dieser alte Pfingsthymnus wird von den Steylern, bei denen er als festes zusätzliches Element zum Stundengebet hinzu kommt, an jedem Morgen vor den Laudes gesungen.

"Komm, Heiliger Geist!" - Bitten wir auf dem Weg auf Pfingsten zu gemeinsam, dass der Heilige Geist kommt, um unsere Herzen mit Liebe zu durchglühen und beGEISTERnde Feuer zu entfachen!

In diesem Sinn und beziehend auf „Feuer im Gemäuer“ als Thema des diesjährigen Pfingsttreffens in Steyl wünschen wir nicht nur in Steyler Gemäuern feurige Pfingsten!

Cäcilia Eilmans aus Aachen

sowie aus Steyl

Sr. Jolanta, Sr. Gabriella und Sr. Margret

www.steyler-missionarinnen.de

In einem Gebet von Frère Roger heißt es: "Heiliger Geist, dein Evangelium versichert uns, dass du in uns gegenwärtig bist. Deine Nähe ist so gewiss wie das Leben."

Mit der deutschen Fassung des "Veni, Creator Spiritus" von Friedrich Dörr laden wir dich ein, die Gegenwart des Heiligen Geistes in dir und deinem Leben heute (neu) zu entdecken!

Freitag, 10. Mai 2013

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,

erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:

Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Glaube ich an einen/den "Großen Weltenregisseur", der mich erschaffen hat?

Ist mir bewusst, dass Gottes Atem auch mich durchdringt bzw. durchdringen möchte?

Samstag, 11. Mai 2013

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,

du Beistand, den der Vater schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut,

du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Wie ist es, wenn ich down, traurig und/oder matt und mutlos bin?

Kenne ich in solchen Momenten den tröstenden Beistand des Heiligen Geistes und eine aus ihm erwachsende neue Power?

Sonntag, 12. Mai 2013

Dich sendet Gottes Allmacht aus

im Feuer und in Sturmes Braus...

Manchmal scheint alles schief zu laufen, und der Gegenwind peitscht mir ins Gesicht.

Kann ich derartige Situationen als Herausforderungen betrachten und auf das hilfreiche Wirken des Heiligen Geistes vertrauen?

Montag, 13. Mai 2013

...du öffnest uns den stummen Mund

und machst der Welt die Wahrheit kund.

Welche Situationen machen mich sprachlos?

Weiß ich um Erfahrungen, in denen Gottes Geist mir in brenzligen Momenten passende Worte in den Mund gelegt hat?

Dienstag, 14. Mai 2013

Entflamme Sinne und Gemüt,

dass Liebe unser Herz durchglüht

und unser schwaches Fleisch und Blut

in deiner Kraft das Gute tut.

Ich schaue (ungern?) auf meine eigenen Grenzen und Schwachstellen.

Glaube ich, dass Gottes Kraft im Schwachen mächtig ist und der Heilige Geist gerade auch meine wunden Punkte nutzbar machen kann?

Mittwoch, 15. Mai 2013

Die Macht des Bösen banne weit,

schenk deinen Frieden allezeit...

Worin sehe ich die Macht des Bösen, und wie kann ich vermeiden, dass sie sich ausbreitet?

Was verstehe ich unter Frieden, und wie kann ich etwas vom Frieden Gottes in meinem Umfeld und in dieser Welt spürbar werden lassen?

Donnerstag, 16. Mai 2013

*...Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.*

Was bedeutet für mich die Formulierung "auf rechter Bahn bleiben", und welche konkreten Ziele kann ich damit verbinden?

Habe ich eine Vorstellung von Unheil, das mir nicht schaden kann? Wenn ja, welche?

Freitag, 17. Mai 2013

*Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.*

Glaube ich an den dreifaltigen Gott, der die Gemeinschaft der göttlichen Personen Vater, Sohn und Heiliger Geist ist?

Fühle ich mich hineingenommen in das Wesen Gottes, das sich in einem Wechselspiel von Empfangen und Geben ausdrückt?

Samstag 18. Mai 2013

*Den Vater auf dem ewgen Thron
und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heilger Geist,
auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.*

Beim Stundengebet ist es eine Tradition, sich zu den gebetabschließenden Worten "Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist" zu verneigen.

Kann ich mich in die Gottes Herrlichkeit preisenden Worte dieser letzten Strophe einfühlen und sie auch mit einer verneigten Haltung beten oder gar singen?

Vielleicht lässt eine bewusste ehrende Verneigung vor dem großen Gott dich auch etwas mehr von einer Grundhaltung des Dienens erahnen?

Von Hendrina Stenmanns, einer Steyler Missionschwester der ersten Stunde, stammt die Aussage: "Das 'Komm, Heiliger Geist' soll das Atemholen einer Dienerin des Heiligen Geistes sein."

Nach dem retromäßigen "back to the roots" wage ich es nun, den alten Pfingsthymnus mit einem verhältnismäßig neuen geistlichen Lied von J.-M. Morin ins Heute zu "übersetzen":

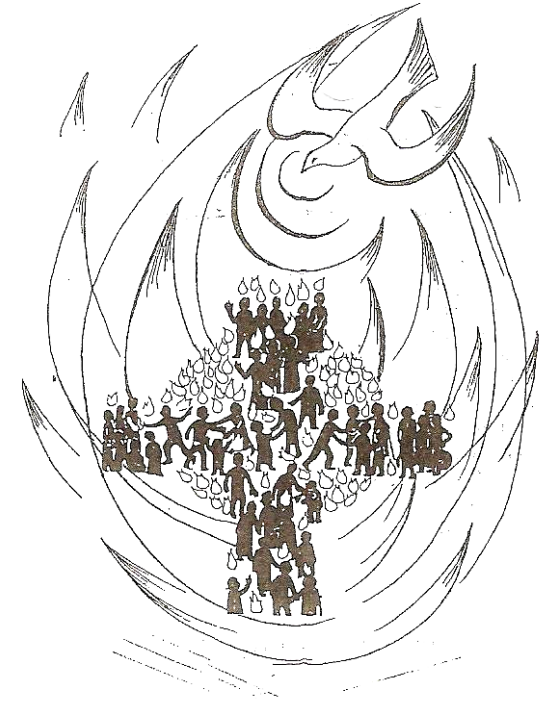
***Atme in uns, Heiliger Geist,
brenne in uns, Heiliger Geist,
wirke in uns, Heiliger Geist,
ATEM GOTTES, KOMM!***

***Komm, du Geist durchdringe uns,
komm, du Geist, kehr bei uns ein.
Komm, du Geist, belebe uns,
wir ersehnen dich.***

***Komm, du Geist der Heiligkeit,
komm, du Geist der Wahrheit.
Komm, du Geist der Liebe,
wir ersehnen dich.***

***Komm, du Geist, mach du uns eins,
komm, du Geist, erfülle uns.
Komm, du Geist, und schaff uns neu,
wir ersehnen dich.***

Komm, Heiliger Geist!



Atem Gottes, komm!

*Steyler Pfingstimpuls
2013*